

Zwei deutsche Meisterstitel für Hessens Bowlingjugend

Hessen zweifacher Landesverband in Kassel

Die Bowlingbahnen in Kassel waren in der Zeit vom 14.-17. Juni 1960 Schauplatz der diesjährigen deutschen Jugendmeisterschaften.

Die weibl. Jugend A des VdK Hanau spielte ihre Konkurrenz förmlich in Grund und Boden und konnte den deutschen Meistertitel mit über 170 Pins Vorsprung bei einem Schnitt von 161,1 souverän vor den Titelfavoritinnen, aus Berlin gewonnen. Manfred Jost (KV Höchst) setzte seine Erfolgsserie nach der überraschend klar gewonnenen diesjährigen Hessenmeisterschaft fort und holte sich mit einem Schnitt von 169,6 Pins aus 18 Spielen verdient den Titel der männl. Jugend A. Dieses bundesebene Ergebnis für einen Jugendlichen bei einer Meisterschaft dürfte einmalig sein. Der letztjährige deutsche Vizemeister Werner Pross (FCG Frankfurt) erspielte mit einem Schnitt von 137,1 Pins noch ein respektables Ergebnis, das jedoch nur für den vierten Platz reichte.

Nur ganze fünf Pins fehlten Werner Pross zum Erreichen des dritten Platzes. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Jugend-Europameisterschaften in diesem Jahr in der irischen Hauptstadt Dublin hatte sich Werner Pross für die deutschen Meisterschaften mehr vorgenommen, nachdem er wenige Tage vorher in Frankfurt mit 2415 Pins in 13 Spielen das absolut beste Ergebnis bei der hess. Regionalauswahl für das Deutschlandfinale des World-Open-Turniers '60 erspielt hatte.

Ulrike Obst (DV Nord-West Frankfurt) fehlten zwölf Pins zum Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft der weibl. Jugend A. Mit einem Schnitt von 173,5 Pins ist der Gewinn der

Bronzemedaille jedoch ein unerwartet großer Erfolg für die hess. Vizemeisterin.

Weitere herausragende Erfolge hess. Jugendbowler sind der jeweils 4. Platz des VdK Hanau im Mannschaftswettbewerb der weibl. Jugend B und der männl. Jugend B. Auch der 6. Platz Mannschaften männl. Jugend A des Ausrichters BSV Kassel mit einem Schnitt von 160 Pins ist ein außerplanmäßiger Erfolg für Hessen.

Sektionsjugendwart Gerd Müller: „Schon bei den hess. Jugendmeisterschaften am 12./13. April 1960 in Wiesbaden war mir klar, daß meine Schützlinge bei den deutschen Meisterschaften echte Chancen haben. Mit zwei Titelgewinnen, einer Bronzemedaille und zwei vierten Plätzen haben wir mehr erreicht, als wir erahnt hatten. Dieser großartige Erfolg unserer Bowlingjugend zeigt uns und hat bestätigt, daß wir in Hessen gute Jugendarbeit leisten und nicht zuwenig für unseren Nachwuchs anlegen.“

Es waren gute Meisterschaften in Kassel im Gegensatz zu früheren Jahren. Nicht nur, daß der Bowlingnachwuchs mit überragenden Leistungen zeigte, daß viele gute Talente nach vorne drängen, sondern auch aufgrund der vorbildlichen Organisation und Leitung durch den Ausrichter BSV Kassel, der kurzfristig für die ursprünglich nach Mannheim vergebenen Meisterschaften einsprang. Eberhard Bierchenk, Peter Leister und das Team des BSV Kassel leisteten gute Arbeit; die Dampferfahrt auf der Fulda für die Teilnehmer organisiert, war eine willkommene Gelegenheit zur Entspannung zwischen den Wettkämpfen. Die Nordhessen haben mit ihrem Einsatz viel für das Ansehen der hess. Bowlingsektion getan.